

## **WORT ZUM SONNTAG**

*Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden die Türen verschlossen hatten, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, dass sie den Herrn sahen. Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sprach zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Wem ihr die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben; wem ihr die Vergebung verweigert, dem ist sie verweigert. Thomas, genannt Didymus (Zwilling), einer der Zwölf, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. Die anderen Jünger sagten zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er entgegnete ihnen: Wenn ich nicht die Male der Nägel an seinen Händen sehe und wenn ich meinen Finger nicht in die Male der Nägel und meine Hand nicht in seine Seite lege, glaube ich nicht. Acht Tage darauf waren seine Jünger wieder versammelt und Thomas war dabei. Die Türen waren verschlossen. Da kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte: Friede sei mit euch! Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger aus - hier sind meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete ihm: Mein Herr und mein Gott! Jesus sagte zu ihm: Weil du mich gesehen hast, glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben (Joh. 20,19-29).*

### **Acht Tage darauf (Joh. 20,26)**

Der erste Tag der Woche (Sonntag) gilt in der biblischen Sprache als 8. Tag. In diesem Zusammenhang gilt die Zahl 8 als Symbol für etwas Neues und Beginnendes. Jesus, „der Erstgeborene aus den Toten“ (Kol. 1,18) ist es, der am achten Tage auferstanden ist und mit dem etwas völlig Neues begann! Wie 7 die Zahl des Vollständigen, Vollkommenen ist, so ist 8 die Zahl des neuen Anfanges, derart wie der achte Tag der erste Tag einer neuen Woche ist. Die Schrift verbindet den achten Tag in besonderer Weise mit dem Anfang des Neuen, mit dem, was jetzt ist, im Gegensatz zu dem, was alt und vergangen ist. Das Alte Testament ist reich an bedeutungsvollen Hinweisen auf den achten Tag. So haben wir z. B. den achten Tag in der Anordnung der Darbringung der Erstlingsgabe, die ein Vorbild von der Auferstehung Christi ist. Am achten Tage. Der achte Tag – der Auferstehungstag – ist nach dem Ostergeheimnis der neue Anfang, mit dem Leben und Unverweslichkeit ans Licht gebracht wurden.

Deshalb ist das Taufbecken generell achteckig im Hinblick auf das österliche Sakrament der Taufe als Neugeburt. Was machen wir aus unserer Taufe? Der Sinn der Taufe besteht darin, diesen achten Tag ins Heute unseres Glaubenslebens zu übersetzen.

**Pfarrer Placide Ponzio**